

Pfiffige Idee umgesetzt

100 Taschen bringen 6000 Euro für Café Zuflucht

Aachen. Mit einer pfiffigen Kunstaktion haben engagierte Privatleute jetzt 6000 Euro für das Café Zuflucht gesammelt. Die Künstler Franz Burkhardt, Petra Herzog, Vera Hilger, Bea Otto, Vera Sous und Mariko Saito haben in den Herbstferien im Welthaus 38 Jugendlichen unterschiedliche künstlerische Techniken vermittelt, um genau 100 Taschen zu gestalten. Diese wurden im Anschluss in Aachen professionell gefertigt. Mehr als zwei Monate dauerte das Projekt insgesamt, und am Ende stand die große Auktion der Taschen unter dem Motto „Helpful Bags“ im Theater Aachen. Weiterer Kooperationspartner war die Werbeagentur „Kruse, Kuhn & So“.

„Die helfenden Taschen sind ein Teil unseres Projektes ‚Willkommen für junge Flüchtlinge in Aachen‘“, erklärt Hans-Joachim Geupel, Vorsitzender des Vorstandes der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

Die Idee für das Taschenprojekt hatte Produktmanagerin und Designerin Grete Sprungala mit Bahija Mistrih, BWL-Studentin aus Aleppo, und Marlen Vahle, Sozialarbeiterin für Bildung und Migration. Die Materialien und die Fertigung wurden durch Spenden finanziert, die Künstler arbeiteten ehrenamtlich.

Die Bürgerstiftung, die Initiatorinnen und alle Projektbeteiligten bedankten sich für die finanzielle Unterstützung vieler Aachener. „Das Gefühl der solidarischen Verbundenheit zu den jungen Flücht-

lingen war großartig und wirkt nach“, freut sich Geupel. Und für die Flüchtlinge, die die Taschen gestaltet haben, sei das Gefühl entstanden, ihrer neuen Heimat etwas zurückgeben zu können.

Juliane Hoppe, als Beraterin für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge tätig, nahm stellvertretend den Spendenscheck entgegen. Sie erlebt im Café Zuflucht die wachsende Anzahl von minderjährigen Flüchtlingen, die unbegleitet fliehen und nach unsäglichen Erlebnissen in der Grenzstadt Aachen landen.

Kultur der Vielfalt

„Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Aachener ihre Ideen einbringen, wie man den Menschen in Not helfen kann. Interessierte Bürger können sich mit ihren Vorschlägen, die auf der Plattform der Bürgerstiftung realisiert werden können, gerne an uns wenden“, betont Geupel. Gemeinsam könne man so eine neue Kultur der Vielfalt erreichen.

Eigene neue Ideen, den vielen in Aachen ankommenden Flüchtlingen zu helfen, hat die Bürgerstiftung bereits: In einem Projekt werden gebrauchte Fahrräder für Flüchtlinge verkehrstüchtig gemacht. Und Anfang des Jahres lädt die Stiftung zu einem Neujahrskonzert ein, dessen Erlös in die Flüchtlingshilfe fließt.

Die Bürgerstiftung ist für weitere Projektideen unter der E-Mail-Adresse info@buengerstiftung-aachen.de erreichbar. (krü)



Willkommene Spende: v.l. Hans-Joachim Geupel (Bürgerstiftung), Initiatorin Grete Sprungala, Näherin Karola Schindler, Initiatorin Bahija Mastrih und Julia Hoppe vom Café Zuflucht. Foto: Heike Lachmann